

Gäste der Beeskower CDU waren überrascht von „Politikmüdigkeit“

CDU-Fraktion des Beeskower Stadtparlamentes will auch weiterhin enge Kontakte zu „Amtsbrüdern“ pflegen

Vertreter der Jungen Union aus der Partnerstadt Kamen, vom Stadtverband der CDU, besuchten Beeskow mit der Zielsetzung, junge Leute zu finden, die an Politik interessiert und eventuell bereit sind, einen JU-Stadtverband zu gründen. Hierzu führten der Kamener JU-Vorsitzende Helmut Krause und sein Stellvertreter Ralf Eisenhardt zahlreiche Gespräche.

Eisenhardt: „Leider ist die Politikmüdigkeit hier im Osten des Landes noch erheblich größer als im Westen. Eigentlich ist das unverständlich, wenn man bedenkt, wieviel Pionierarbeit zu leisten ist und wie mit jungen Ideen in dieser Stadt etwas zu bewegen ist.“

Die Jung-Politiker fühlten sich sehr gut aufgenommen und nahmen viele Eindrücke zurück nach Kamen mit. Helmut Krause meinte abschließend: „In der Beeskower CDU wird lebendige Politik betrieben, die junge Meinungen in einem hohen Maße berücksichtigt und aufnimmt. Wenn die Jugendlichen nicht den Anspruch erheben, an politischen Entscheidungen teilzuhaben, dürfen sie sich hinterher nicht beschweren, wenn ihre Vorstellungen nicht ver-

wirklicht werden.“

Außerdem unterhielten sich die Kamener intensiv mit Vertretern der CDU-Fraktion des Beeskower Stadtparlamentes über Strukturfragen und Probleme der Regionalplanung.

Wie Heinz Lassowsky, Vorsitzender der Beeskower CDU-Fraktion, gegenüber der MOZ sagte, sollen solche wechselseitigen Kontakte zu einer regelrechten Traditionsreihe entwickelt werden. Zweimal im Jahr will man sich künftig treffen und darüber diskutieren, wie in speziellen Fragen und Problemen ein Weiterkommen erreicht werden kann.

„Gerade das empfinden wir so angenehm an der Sache, daß es hier keine Einseitigkeit gibt. Schließlich kann stets jeder vom anderen etwas lernen“, so Lassowsky.

Aber auch in andere Richtungen will die Beeskower CDU derartige Kontakte pflegen.

So hat sich zum Beispiel für den 16. November eine CDU-Delegation aus Neukölln, bestehend aus Mitgliedern des dortigen Abgeordnetenhauses, zu einem Erfahrungsaustausch bei den Beeskower „Amtsbrüdern“ angekündigt.

R. F.